

Etwas über die Zucht der schönen Saturnide *Hemileuca nevadensis*.

Von Carlo Scheben, Düsseldorf/Rh.

Da es sich hierbei noch um eine sehr wenig gezogene Art handelt und auch im Seitz leider keine Abbildung einer *Hemileuca* zu finden ist (jetzt erschienen), will ich etwas näher auf den Falter eingehen. Der mittelgroße Spinner, der etwa die Größe eines *caja*-♂ hat, ist sehr dünn beschuppt, alle Flügel sind fast glas-hell, schwach gelblichweiß bestäubt, Flügelwurzel schwarz breit eingefäßt, Vorderflügel mit schwarzem Auge weiß-gelb gekernt, Hinterflügel mit Diskalfleck von fast dreieckiger Form. Kopf dick wollig, mit hochgelbem Kragen, Leib schwarz, beim ♂ mit fuchs-rottem Hinterleibsende, Beine an den oberen Gelenken stark rot behaart.

Die Eier erhielt ich aus seiner Heimat Kalifornien, sie sind kunstvoll an die Ästchen der Weide gelegt, ähnlich wie dies unsere *Malacosoma neustria* (Ringelspinner) macht. Die Eier der *H. nevadensis* sind hell- bis dunkelgrün, ebensooft finden sich welche, die hell- bis dunkelbraun sind. An einem Ästchen befinden sich meist 60 bis 80 Stück. Wenn warm gehalten, schlüpfen die Räumchen Ende März. Kurz nach dem Schlüpfen ist das Räumchen hellbraun, einige Tage später nimmt es eine dunklere Farbe an. Nach der ersten Häutung ist es dunkelbraun bis fast schwarz und mit roten Dornen dicht besetzt, auch einige Härchen von grauschwarzer Farbe zieren ihren Körper. Nach acht bis neun Tagen häuten sie sich wieder, immer eine Temperatur von $+25^{\circ}$ vorausgesetzt; jetzt ist die Raupe ca. 2 cm lang, schmutzig-gelb mit schwarzen Flecken und orangefarbigem Dornen. Jetzt beginnt die Raupe erst richtig zu wachsen. Nach der dritten Häutung hat sie eine Länge von ca. 3,5 cm, die Farbe bleibt nun so bis zur Verpuppung. Ausgewachsen mißt sie 60 bis 65 mm. Die Verästelung der Dornen tritt jetzt noch mehr hervor. Bis auf diese hat die Raupe eine entfernte Ähnlichkeit mit unserer bekannten *Phalera bucephala*- (Mondfleck-) Raupe. Nach kurzem Hin- und Herlaufen geht sie ohne Gespinnst in die Erde, so wie unsere Schwärmer-raupen. Schon nach sechs Tagen ist die Puppe gebildet, sie ist tiefschwarz, nicht glänzend, kurz gedrungen. Im Oktober desselben Jahres schlüpfte der herrliche Falter. Leider sind die Eier oft von

Parasiten besetzt, ich habe deshalb diesmal die Eier sofort nach Ablage einsammeln lassen und glaube dadurch einwandfreies Material zu haben: Es ist wirklich jedem Entomologen diese interessante Zucht zu empfehlen. Der schwierigste Teil der Zucht besteht darin, die eben geschlüpften Raupen ans Futter zu bringen. Haben sie erst angefressen, so ist die Zucht spielend leicht und ohne jeden Verlust. Jede Art unserer Weide wird genommen, ich fand jedoch, daß die Raupen die glatten Blätter der Trauerweide den anderen vorzogen. Die Art hat den Vorteil, daß die Zucht schon im März begonnen werden kann. Die ganze Zucht wurde in Einmachgläsern durchgeführt.

Literatur-Neuerscheinungen.

Gustav Lederer, Einführung in die Schädlingkunde. — 472 Seiten, 33 Tafeln und 200 Textabbildungen. Preis broschürt Mark 10.—, geb. Mark 11.50. Verlag der Internationalen Entomologischen Zeitschrift G. m. b. H., Guben.

Aus dem Inhalt seien folgende Kapitel angeführt: 1. Die wirtschaftliche Bedeutung der Schädlingsbekämpfung. 2. Übersicht der hauptsächlichsten Erkennungssymptome bei Pflanzenbeschädigungen. 3. Die Bedeutung der Insekten im Haushalt der Natur und insbesondere ihr Nutzen und Schaden. 4. Die verschiedenen durch Insekten verursachten Beschädigungen an Pflanzen und ihre Auswirkungen. 5. Natürliche Faktoren, welche die Vermehrung der Insekten beeinflussen. 6. Mortalität bei Insekten, sowie die Bedeutung des Klimas und Nahrungsraumes für die Vermehrung der Insekten. 7. Die Entstehung der Insektenvermehrungen. 8. Die verschiedenen Ursachen der Beschädigungen bei Pflanzen und Vorräten von Gütern des täglichen Bedarfs. 9. Die verschiedenen Methoden der Schädlingsbekämpfung. 10. Übersicht der wichtigsten Schädlinge und ihre Bekämpfung. 11. Übersicht über die allerwichtigsten Pflanzenkrankheiten und ihre Bekämpfung. 12. Der deutsche Pflanzenschutzdienst. 13. Rat und Auskunfterteilung in Schädlingsbekämpfungsangelegenheiten. 14. Die Abteilung für Schädlingkunde im Frankfurter Zoologischen Garten. 15. Optische Hilfsmittel. 16. Literatur-Übersicht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Scheben Carlo

Artikel/Article: [Etwas über die Zucht der schönen Saturnide Hemileuca nevadensis. 126-127](#)